

**ifab**

Forschungsberichte  
aus dem Institut für  
Arbeitswissenschaft und  
Betriebsorganisation der  
Universität Karlsruhe

Herausgeber  
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.  
Gert Zülch

Band 36 - 2005

**Gert Zülch (Hrsg.)**

**Arbeitsorganisation in einer  
globalisierten Wirtschaft**

Beiträge im Rahmen des Kolloquiums  
zum 20-jährigen Bestehen des ifab  
am 1. Juli 2005 in Karlsruhe

Shaker Verlag

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Redaktionelle Bearbeitung: Dipl.-Ing. Rainer Schwarz  
Dipl.-Wi.-Ing. Patricia Stock

Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-4146-9

ISSN 1436-3224

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • eMail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)



## **"Arbeitsorganisation in einer globalisierten Wirtschaft"**

**(ifab-Forschungsberichte aus dem Institut für Arbeitswissenschaft und Betriebsorganisation der Universität Karlsruhe 36; ISBN 3-8322-4146-9)**

Die europäischen Hochlohnländer stehen vor großen Herausforderungen: Den Chancen einer globalisierten Wirtschaft stehen der drohende Verlust von Arbeitsplätzen und hieraus erwachsende gesamtwirtschaftliche und soziale Probleme gegenüber. Die gelegentlichen Äußerungen, Deutschland müsse sich in dieser Situation auf Produktentwicklungen und Dienstleistungen konzentrieren, bieten keinesfalls einen Ausweg. Einerseits sind gerade hochwertige Dienstleistungen nicht ortsgebunden und daher ebenfalls von Markt- und Arbeitsplatzverlusten bedroht. Andererseits ist Produktentwicklungs-Know-how mit Wissen um Produktionsprozesse eng verknüpft und der Hoffnung, der heimische Industriestandort ließe sich durch Konstruktions- und Planungswissen sichern, ist entgegenzuhalten, dass auf diese Weise keine niedrig qualifizierten Arbeitskräfte beschäftigt werden können.

Sicherlich werden durch Arbeitswissenschaft und Betriebsorganisation für sich alleine genommen keine neuen Märkte erschlossen und Arbeitsplätze geschaffen. Ihr Beitrag liegt vielmehr darin, vorliegende Konzepte für neue Produkt- und Produktionstechnologien in der Weise in Produktionsprozessen zu gestalten, dass diese in einer globalisierten Wirtschaft wettbewerbsfähig sein können. Hierbei spielen Informationstechnologien bei der Planung, aber auch bei der Steuerung und beim Controlling dieser Produktionsprozesse eine entscheidende Rolle. Die Arbeitswissenschaft liefert in diesem Rahmen die Grundlagen dafür, dass die Arbeitskräfte in den neu geschaffenen Produktionssystemen gefähderungsfreie und attraktive Arbeitsplätze vorfinden können.

Das Kolloquium zum 20-jährigen Bestehen des Instituts für Arbeitswissenschaft und Betriebsorganisation (*ifab*) der Universität Karlsruhe (TH) am 1. Juli 2005 bot Anlass, die zukünftigen Chancen für die Produktion in Deutschland vor dem Hintergrund der Globalisierung zu reflektieren. Im vorliegenden Band wurden alle Beiträge des Kolloquiums zusammengefasst.